

SWR2 Wissen

17.01.1966:

Ein amerikanischer Bomber stürzt über Spanien ab

Von Werner Eckert

Sendung: 17.01.2024

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2018

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Service:

SWR2 Wissen können Sie auch als Live-Stream hören im **SWR2 Webradio** unter www.swr2.de oder als **Podcast** nachhören: <http://www1.swr.de/podcast/xml/swr2/wissen.xml>

Die **Manuskripte** von SWR2 Wissen gibt es auch **als E-Books für mobile Endgeräte** im sogenannten EPUB-Format. Sie benötigen ein geeignetes Endgerät und eine entsprechende "App" oder Software zum Lesen der Dokumente. Für das iPhone oder das iPad gibt es z.B. die kostenlose App "iBooks", für die Android-Plattform den in der Basisversion kostenlosen Moon-Reader. Für Webbrowser wie z.B. Firefox gibt es auch sogenannte Addons oder Plugins zum Betrachten von E-Books:

Kennen Sie schon das Serviceangebot des Kulturradios SWR2?

Mit der kostenlosen SWR2 Kulturkarte können Sie zu ermäßigten Eintrittspreisen Veranstaltungen des SWR2 und seiner vielen Kulturpartner im Sendegebiet besuchen. Mit dem Infoheft SWR2 Kulturservice sind Sie stets über SWR2 und die zahlreichen Veranstaltungen im SWR2-Kulturpartner-Netz informiert. Jetzt anmelden unter 07221/300 200 oder swr2.de

Autor:

Mitten im kalten Krieg – am 17. Januar 1966 – entkam Spanien nur knapp einer Atombomben-Katastrophe. Die Bedrohung kam nicht aus dem Osten, die Bomben waren amerikanische und sie fielen mitsamt des Bombers vom Himmel. An diesem Tag stieß ein Tankflugzeug mit einem der legendären B-52-Bomber zusammen, die damals ständig über Europa kreisten. Beide Maschinen stürzten nahe Palomares in Andalusien ab. An Bord der B-52: vier Wasserstoffbomben mit einer ungeheuren Sprengkraft. Sie waren glücklicherweise nicht scharf geschaltet. Eine blieb beim Absturz auch intakt, eine ging zunächst im Meer verloren und wurde erst Monate später in 800 Meter Tiefe geborgen. Zwei aber wurden beschädigt – der konventionelle Sprengstoff explodierte und verteilte das radioaktive Material in einem weiten Umfeld. Es war nicht der erste Zwischenfall dieser Art: in den 1950er Jahren gingen alleine den Amerikanern mehrere nuklear geladene Bomben verloren. Es gab sogar ein Codewort für diesen Fall: Broken Arrow – der gebrochene Pfeil. Für die Menschen in der kleinen Gemeinde Palomares war das wohl einigermaßen bizarr. Der Flugzeugabsturz an und für sich beschäftigte sie zunächst – und sie waren froh, dass niemand dabei zu Schaden gekommen war. Erst als Tausende US-Soldaten und Polizisten der Guardia Civil die Gegend abriegelten, mit Schutzanzügen und Messgeräten hantierten, kam der Verdacht auf, dass die Gefahr vielleicht nicht ausgestanden sei. Doch die Amerikaner verhängten eine Informationssperre und das spanische Franco-Regime fürchtete vor allem um den beginnenden Tourismus. Beide Seiten taten, was Politiker in solchen Situationen gerne tun.

O-Ton:

Um zu beweisen, dass es kein radioaktives Risiko gibt, gingen der Tourismusminister und der amerikanische Botschafter vor laufenden Kameras an der Küste baden.

Autor:

Die am stärksten belastete Erde – so berichtete das spanische Fernsehen – wurde abgetragen und per Schiff in 5000 Fässern ins Atommülllager in die USA gebracht. Insgesamt sind bei dem Absturz wahrscheinlich drei Kilogramm Plutonium frei geworden, als Staub über weite Flächen verteilt, zum Teil ins Meer geweht. Mindestens ein Sechstel blieb trotz der ersten Säuberungsaktion in Spanien zurück.

O-Ton:**Autor:**

Äcker wurden damals einfach umgepflügt, das Problem vergraben – erst einmal. Doch Plutonium ist hoch giftig und stark krebserregend. Und es strahlt Zehntausende von Jahren. Amtlichen Angaben zufolge war in Palomares im Durchschnitt immer alles im Bereich der Grenzwerte. Aber einzelne Messungen zeigten sehr hohe Strahlenwerte. Und: ein einziges Gramm Plutonium verursacht – wenn es über den Staub eingeatmet wird - statistisch zwischen 3000 und 12.000 Krebstote zusätzlich. Die Flüge der B-52 im Dauereinsatz über Europa, wurden 1968 nach einem weiteren Absturz eines Bombers über Grönland und dem Verlust weiterer Bomben eingestellt.